

6. BESSER MITGESTALTEN

Wir möchten den Wandel in unserem Kreis gemeinsam mit den hier lebenden Menschen gestalten. Kreispolitik darf nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg geschehen. Die Förderung von BürgerInnenbeteiligung und Partizipation sind daher wesentliche Aufgaben der kommunalen Politik und Verwaltung. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kreisteile zusammen wachsen, gleichberechtigt wahrgenommen und gefördert werden. Finanz- und Haushaltspolitik ist dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. Dies bedeutet, dass wir unsere Haushalte nicht auf Kosten künftiger Generationen finanzieren wollen.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- eine ausführliche, rechtzeitige und gut zugängliche Information der BürgerInnen zu allen Themen der Kreispolitik
- dass für anstehende Entscheidungen geprüft wird, welche betroffenen BürgerInnen und Akteure in welcher Form in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden können
- unterschiedliche Formen der BürgerInnenbeteiligung zu erproben (z. B. Bürgerhaushalt)
- die Umsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen und Teil der Kreispolitik
- die Stärkung der Minderheitsrechte im Kreistag
- mehr Berücksichtigung der Folgekosten bei kommunalen Investitionen
- das Volksbegehren "Für eine bessere Familienpolitik"

7. BESSER SALZFREI

Den natürlichen Reichtum im Wartburgkreis wollen wir schützen, damit wir unsere eigene Lebensgrundlage nicht zerstören. Gerade im Werratal ist diese Gefahr durch eine über 100 Jahre andauernde Industrieproduktion bedroht. Salzlauge macht die Werra zu einem toten Fluss. Aufgehaltene Produktionsrückstände machen die Gegend nicht nur zum „Land der weißen Berge“, sondern auch Menschen krank. Untertage verbrachte Salzlauge macht das Grundwasser salzig und gefährdet die Trinkwassergewinnung in Gerstungen. Werden aufgelassene Bergwerke (wie Springen) mit Lauge geflutet, besteht die Gefahr von Bergstürzen. Zugleich wird in Heringen eine Müllverbrennung errichtet, die die bestehende Umweltzerstörung weiter verstärkt und unkalkulierbare Risiken für Mensch, Natur und Tierwelt mit sich bringt. Wir wollen, dass bis 2020 die Werra wieder zu einem lebendigen Fluss wird. Unbelastetes Grundwasser und die Gesundheit unserer BürgerInnen stehen für uns vor einseitigen Kapital- und Gewinninteressen der Großunternehmen.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- das Ende der Naturzerstörung durch Salzlauge aus der Kaliindustrie im Werratal
- keine weitere Einleitung von Produktionsabwässern in die Werra und ein Ende der weiteren Aufhaltung
- keine Verpressung von Salzlauge in der Gerstunger Mulde, damit die Trinkwassergewinnung nicht gefährdet wird
- unabhängige Gutachten zur Überprüfung der Umweltschäden und

den Einsatz umweltfreundlicher Alternativen zur Einleitung und Verpressung

- kein Betrieb der Müllverbrennungsanlage im hessischen Heringen
- eine Untersuchung von Möglichkeiten, den betroffenen Unternehmen im Wartburgkreis den Wert des Produktionsfaktors „Umwelt“ wieder näher zu bringen, so bspw. Emissionszertifikate, die Anreize schaffen, umweltfreundliche Alternativen zur Belastung unseres Kreises zu schaffen

8. BESSER OHNE KRISEN

Die Finanzkrise in den USA und die daraus entstandene, weltweit spürbare Banken- und Wirtschaftskrise ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie wird auch vor dem Wartburgkreis nicht halt machen. Umso mehr müssen wir die jetzige Situation als Chance begreifen und unbedingt dazu nutzen, uns und unseren Kreis für die Zukunft gut aufzustellen. Die Finanzkrise entstand durch die permanente Missachtung grüner Prinzipien und Werte: also durch kurzfristige Profitgier statt nachhaltiger Entwicklung, Ausbeutung statt gegenseitigem Miteinander, Verschuldung und Überschuldung statt ausgeglichenem und gerechtem Wirtschaften, sowie der Missachtung komplexer Zusammenhänge und der Notwendigkeit des Weiterdenkens. Demgegenüber zeigen nun die grünen Potentiale in den Bereichen Erneuerbare Energien, Bildung, Gesundheit und Soziales den Weg aus der Krise. Die Unternehmen der Erneuerbare-Energien-Branche wachsen auch jetzt noch kräftig und schaffen neue Arbeitsplätze. Allein in dieser Branche und allein in unserer mitteldeutschen Region besteht unter den jetzigen Voraussetzungen ein Potential für 50.000 zusätzliche Arbeitsplätze. Es sind diese und darauf aufbauende, zukunftsfähige Jobs, die wir für den Wartburgkreis gewinnen wollen. So schaffen wir krisensichere Arbeitsplätze direkt vor Ort, stärken unsere heimische Wirtschaft und treten gleichzeitig den Problemen Abwanderung und Lohnungerechtigkeit entgegen.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- die Schaffung von Qualifizierungsstellen und –maßnahmen für Arbeitsplätze der Erneuerbaren Energien-Branche
- Anreizsysteme für die Gründung neuer, lokaler Betriebe in den Bereichen Umwelttechnologie, Erneuerbare Energien, Bildung und Gesundheit (bspw. zeitlich befristeter Gewerbesteuererlass)
- die Entwicklung eines Konzepts zum Ausbau eines flächendeckenden Tankstellennetzes für Elektrofahrzeuge der neuen Generation bis spätestens 2015
- die Unterstützung von Unternehmen bei Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für unsere BürgerInnen
- die Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen bei lokalen Unternehmen
- das System von kommunalen Sparkassen und Genossenschaftsbanken

BESSER GRÜNER

WAHLPROGRAMM FÜR DEN WARTBURGKREIS 2009

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

**REGIONALVERBAND
WARTBURGKREIS/
STADT EISENACH**

**Karlstr. 5/7
99817 Eisenach**

1. BESSER SCHÜTZEN UND ERHOLEN

Immer mehr Menschen verbringen ihre Freizeit und ihren Urlaub zu Hause in Deutschland. Und mehr Menschen legen dabei Wert auf Gesundheit und Erholung, Erlebnis, Naturgenuss und eine gute Gastronomie. Mit einer in weiten Bereichen noch intakten Kulturlandschaft, die eine Vielzahl natürlicher Lebensräume enthält, verfügt der Wartburgkreis über beste Voraussetzungen, um an der positiven Entwicklung des naturnahen Tourismus teil zu haben. Zugleich sind die Folgen von genetisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft nicht absehbar. Diese Gefahr geht auch nicht nur von der Genmais-Sorte MON 810 aus, zu deren Verbot man sich mittlerweile durchringen musste. Deshalb wollen wir eine natürliche, gentechnikfreie Landwirtschaft in unserer Region. Der Schutz unserer Nahrungsmittel geht uns und unseren BürgerInnen vor den Profitinteressen internationaler Großkonzerne. Ein klares „Nein!“ zu gentechnisch belasteten Pflanzen wird deshalb kein Nachteil, sondern schon bald ein Standortvorteil des Wartburgkreises sein. Dafür braucht es GRÜNEN Einfluss im Wartburgkreis. Das Werratal, der Thüringer Wald, die Rhön und der Nationalpark Hainich sind unsere Naturräume, die neben ihrer Schönheit und Einzigartigkeit auch wirtschaftliche Chancen bieten. Sie müssen weiter gefördert werden.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- Ausbau des naturnahen Tourismus, der die Interessen der Entwicklung des Wartburgkreises als Ferienregion und Naturschutz berücksichtigt
- eine weitere Renaturierung der Fließgewässer, die hilft den Artenreichtum unserer Tierwelt zu erhalten
- den Erhalt der gewachsenen Kulturlandschaft und von Lebensräumen durch eine naturnahe und gentechnikfreie Land- und Forstwirtschaft
- die Verpflichtung zum Verzicht auf Gentechnik bei der Verpachtung öffentlicher land- und forstwirtschaftlicher Flächen
- den Erhalt der Kurstandorte und ihre weitere Entwicklung innerhalb eines Tourismuskonzepts
- eine umweltfreundliche Beschaffung in öffentlichen Einrichtungen
- die energetische Sanierung von kreiseigenen und vom Kreis genutzten Gebäuden

2. BESSER ENERGIE GEWINNEN

Eine der größten Herausforderungen für die Menschheit in den nächsten Jahrzehnten werden die Veränderungen durch den Klimawandel und die Ressourcenknappheit sein. Deshalb müssen wir jede Möglichkeit nutzen, den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen zu verringern. Als Ziel wollen wir bis 2030 80% der CO₂-Emissionen im Wartburgkreis eingespart haben. Der Wartburgkreis mit seinen hervorragenden Möglichkeiten zur Produktion von Erneuerbaren Energien kann einen entscheidenden Beitrag leisten, Alternativen zur Versorgung durch Kernkraft, Öl und Gas zu entwickeln. Die Hälfte unseres heutigen Energiebedarfs kann schon heute problemlos durch Erneuerbare Energieträger gedeckt werden. Nur so können wir Versorgungssicherheit und bezahlbare Energie für die

BürgerInnen gewährleisten. Weder Kostenaspekte noch Technologien stehen dem im Wege. Im Gegenteil, es bedarf nur dem politischen Engagement zur Verbesserung, Erneuerung und Modernisierung unseres Kreises, um uns bereits jetzt für die Zukunft besser aufzustellen.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- nachhaltigen Klimaschutz im Wartburgkreis durch massive Energieeinsparung im kommunalen Gebäudebestand
- engagierten Ausbau erneuerbarer Energie zur Versorgung des Wartburgkreises (Solarthermie, Photovoltaik, Erdwärme, Biomasse, Wind, Wasserkraft)
- durch sichere und saubere Energie einen bedeutenden Beitrag zum Schutz des Klimas und der Rohstoffvorräte zu leisten und zugleich von Öl und Gas unabhängiger zu werden
- die örtliche Wirtschaft fördern und qualifizieren für neue Aufgaben bei Bau und Wartung von Anlagen zur Nutzung von Erneuerbaren Energien

3. BESSER LEBEN

Die Veränderungen durch die Abwanderung junger Menschen und die Überalterung unserer Gesellschaft stellt den Wartburgkreis vor besondere Herausforderungen. Weniger Menschen werden die Infrastruktur im Kreis unterhalten müssen. Das betrifft Straßen, den öffentlichen Nahverkehr, Kanalisation, Verwaltung, Feuerwehr usw. Deshalb müssen wir uns die gemeinsame Frage stellen: Wie wollen wir in Zukunft leben? Wir wollen eine kinder- und familienfreundliche Politik, die junge Frauen und Männer ermutigt, ihren Kinderwunsch zu realisieren. Wir wollen eine Sozial- und Wohnungspolitik, die älteren und älter werdenden BürgerInnen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Wollen Kommunen auf die aktive Teilhabe der Älteren am sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben nicht verzichten, dann müssen sie sich auf das Älterwerden vorbereiten. Wir wollen eine Integrationspolitik, die den bereits hier lebendigen MigrantInnen gleiche Chancen auf Bildung, Wohnen und soziale Teilhabe eröffnet und für die Zuziehenden attraktiv wird.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- die Stärkung und Entwicklung der Ort- und Stadtkerne. Neue Wohngebiete sollten vor dem Hintergrund der schrumpfenden Bevölkerung nicht mehr ausgewiesen werden
- alternative Wohnmodelle, wie betreutes Wohnen, Jung und Alt unter einem Dach, neue Formen von Kleingewerbe und unterschiedliche soziale und kulturelle Zwecke
- die Schaffung einer angepassten und damit langfristig kostengünstigen Infrastruktur ohne Überkapazitäten. Im Abwasserbereich bedeutet dies den Bau von dezentralen, wartungsarmen Einrichtungen wie Pflanzenkläranlagen
- die Sicherstellung der Mobilität durch intelligente Vernetzung und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs mit BürgerInnenbussen und Anrufsammeltaxis
- für eine Kreisreform, die zukunftsfähige Strukturen schafft

4. BESSER FAMILIENFREUNDLICH

Kinder und Eltern wollen eine lebenswerte Kommune. Gerade in Zeiten des demografischen Wandels kommt dem Standortfaktor „Familien- und Kinderfreundlichkeit“ eine immer stärkere Bedeutung zu. Wir stehen für eine Politik, die auf die aktive Teilhabe aller am sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben setzt.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- flexible und zukunftsfähige Arbeitsplätze für Angestellte der öffentlichen Hand und von öffentlichen Unternehmen
- dass Frauen unterstützt und gefördert werden Führungspositionen zu übernehmen
- eine Verbesserung des Umfelds für junge Familien
- Angebote von Erziehungsberatung und Jugendhilfe, die auf die Bedürfnisse junger Familien und Alleinerziehender ausgerichtet sind
- Stärkung und Vernetzung der Beratungs- und Therapieangebote
- Stärkung der kinder- und jugendpsychiatrischen Begleitung
- den älteren und älter werdenden BürgerInnen ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen
- die Schaffung von Anreizsystemen für Unternehmen, familienfreundlicher zu werden, bspw. durch die Schaffung von Kinderbetreuungsmöglichkeiten

5. BESSER LERNEN

Kinder lernen von Geburt an. Altersgerechte Bildungsangebote stellen höhere Anforderungen an die Qualität von Betreuungsangeboten. Der Bildungsauftrag der Kindergärten muss ein stärkeres Gewicht bekommen. Langfristig sollen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote für Kinder aller Altersstufen kostenfrei werden. Grundlage des Schulsystems im ländlichen Raum sind die wohnortnahen Grundschulen, Förderschulen und Sekundarschulen, die unabhängig von ihrer Größe vom Kreis sehr gut ausgestattet werden müssen. Der gesellschaftliche Wandel und die schnell voranschreitende Technisierung haben zur Folge, dass lebenslanges Lernen in jedem Tätigkeitsbereich immer mehr an Bedeutung gewinnt. Dieser Entwicklung können wir Gutes für den Wartburgkreis abgewinnen, wenn wir uns rechtzeitig und richtig darauf einstellen.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN setzen sich ein für:

- einen Mix von Angeboten in unterschiedlicher Trägerschaft
- dass alle Kinder - unabhängig von den finanziellen Verhältnissen der Eltern - an allen Bildungsangeboten teilhaben können
- eine bessere Ausstattung der Kindertagesstätten
- längeres gemeinsames Lernen in der Schule
- den Ausbau von Ganztagsangeboten an den Schulen
- eine zukunftsfähige Schulnetzplanung für den Wartburgkreis
- ausreichendes Personal für unsere Schulen und Kindertagesstätten
- einen leichteren Wiedereinstieg in den Beruf nach Familien- und Erziehungszeiten für Frauen und Männern mit Unterstützung der Kommunen
- eine Vernetzung aller Bildungsanbietern in der Region